

Neu-Delhi 1961. Dokumentarbericht über die Dritte Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen. Herausgegeben von Willem A. Visser 't Hooft. Evang. Missionsverlag, Stuttgart 1962. 558 Seiten, Großformat. Leinen DM 14.80.

Als erster der offiziellen Dokumentarberichte über Neu-Delhi ist nunmehr schon Ende April die deutschsprachige Ausgabe erschienen. Nach einem Vorwort von Generalsekretär Dr. Visser 't Hooft führt ein Rahmenbericht von Dr. S. McCrea Cavert chronologisch in den Konferenzablauf und in die einzelnen Verhandlungsgegenstände ein. Es folgen die Protokolle der Eröffnungsverhandlungen sowie die Berichte der Sektionen bzw. Ausschüsse mit den jeweils dazugehörigen Diskussionen. Der Hauptteil schließt mit den Protokollen der Schlußverhandlungen ab.

Der rund 200 Seiten umfassende Anhang enthält u. a. die Teilnehmerlisten, das Verzeichnis der Mitgliedskirchen, die Verfassung der Kommission und der Abteilung für Weltmission und Evangelisation, die Verfassung und die Satzungen des Ökumenischen Rates der Kirchen sowie die Hauptvorträge von G. Noth, P. Devanandan, M. Takenaka, J. Sittler, W. A. Visser 't Hooft, L. Newbigin und N. Nissiotis. Ein Register faßt die wichtigsten Stichworte zusammen und erleichtert das Nachschlagen.

Mit diesem Band ist jedem ökumenisch Interessierten die Möglichkeit gegeben, das Geschehen von Neu-Delhi nachzuerleben und am Werdegang der Berichte und Beschlüsse teilzunehmen, um dadurch jene Einsichten und Impulse zu empfangen, die für eine fruchtbare Auswertung und Weiterführung der Ergebnisse von Neu-Delhi unerläßlich sind. Dem Ökumenischen Rat und dem Verlag gebühren Dank, daß sie die deutsche Ausgabe bevorzugt herausgebracht haben, um den dringenden Wünschen nach zuverlässigem Arbeitsmaterial so bald wie möglich zu entsprechen. Ausstattung

und Satz des Berichtbandes sind vorzüglich, der Preis für dieses umfangreiche Werk im Großformat ist nach heutigen Verhältnissen geradezu unwahrscheinlich niedrig.

*Weltmission in ökumenischer Zeit.* Herausgegeben von Gerhard Brennecke. Evang. Missionsverlag, Stuttgart 1961. 16 Seiten Fotos, 336 Seiten. Leinen DM 15.80.

Der in Neu-Delhi vollzogene Zusammenschluß von Mission und Ökumene hat den Sendungsauftrag der Gemeinde Jesu Christi von neuem in den Mittelpunkt kirchlicher und theologischer Erwägungen gerückt. In den deutschen Kirchen werden hieraus auf Grund der geschichtlichen Entwicklung weitreichendere und schwierigere Folgerungen zu ziehen sein als in vielen anderen Kirchengebieten der Welt. Es ist daher geradezu ein Geschenk, daß uns für dieses Stadium des Umdenkens und Neuordnens eine umfassende Bestandsaufnahme der Weltmission, erwachsen aus der sachkundigen Mitarbeit zahlreicher in- und ausländischer Missionsfachleute, in die Hand gegeben wurde.

Schon der Titel zeigt den Wandel der Zeiten gegenüber der letzten Gesamtübersicht dieser Art an, dem 1935 von Julius Richter veröffentlichten Sammelband „Das Buch der deutschen Weltmission“. Heute können wir auch den missionarischen Auftrag nur in ökumenischer Perspektive verstehen und erfüllen.

Der erste Teil vermittelt in präzisen, knappen Abrissen ein Bild von dem heutigen Stand der Missionsarbeit in den verschiedenen Erdteilen. Der zweite Teil verfolgt die historischen Entwicklungslinien, die Wurzeln und Hintergründe missionarischen Einsatzes in den Kirchen Europas (darunter auch Deutschlands) und Nordamerikas. Der dritte Teil endlich versucht die vor uns liegenden Zukunftsaufgaben und -möglichkeiten in der Mission zu umreißen. Daß es sich hierbei nicht etwa primär um neue Praktiken und Methoden, sondern um das

bleibende Zeugnis von Jesus Christus als dem Herrn und Heiland der Welt handelt, bekräftigt die das Werk abschließende biblische Besinnung über Apostelgeschichte 1, 6–8.

Die Flut ökumenisch-missionarischen Schrifttums läßt heute schon je und dann zu Sichtung und Auswahl raten. Von diesem Werk aber darf man wohl sagen: es sollte von niemand übersehen werden, dem es um Sendung und Einheit der Kirche ernst ist. In der Fülle der Beiträge spiegelt sich zugleich das geistige und geistliche Vermächtnis von Walter Freytag und Jan Hermelink (der noch zu den Mitarbeitern zählt), denen der Band gewidmet ist.

*Die missionierende Kirche.* Die Mission in der Sicht der Dritten Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen. Herausgegeben von Hans Heinrich Harms und Georg F. Vicedom. (Weltmission heute, Heft 21/22.) Evang. Missionsverlag, Stuttgart/Basilea Verlag, Basel 1962. 84 Seiten. Kart. DM 3.80.

Manche Berichterstatter über Neu-Delhi haben wohl nicht ganz zu Unrecht kritisch vermerkt, daß Gewicht und Auswirkungen des Integrationsbeschlusses in ihrer folgenreichen Reichweite auf der Weltkirchenkonferenz kaum genügend in Erscheinung getreten oder auch nur erkannt worden seien. Daß aber doch weit mehr missionarische Ansätze und Bezüge in den Verhandlungen von Neu-Delhi enthalten sind, als auf den ersten Blick sichtbar wird, erhellt die aufschlußreiche Untersuchung von Gerhard Brenneke „Die Auswirkung der Integration auf Kirche und Mission“ in dem vorliegenden Heft. Auch die anderen Beiträge dieser kleinen, in sich freilich etwas unsystematisch angelegten Aufsatzsammlung wollen dem mit der Integration eingeleiteten Umwandlungsprozeß des Nebeneinanders von Kirche und Mission zur „missionierenden Kirche“ den Weg bahnen. Die historische und grundsätzliche Bestandsaufnahme (Bengt Sundkler, Lesslie Newbigin) führt zur Skizzierung des Hintergrundes der Vollversammlung von Neu-

Delhi (M. Pörksen „Indien wandelt sich“, H. Meyer „Die Rolle der Kirchen Asiens und Afrikas in Neu-Delhi“) wie auch zur Erörterung einiger theologischer und praktischer Einzelprobleme (G. Vicedom „Die Religionen in der Sicht von Neu-Delhi“, H. Motel „Die Gemeinde als die bezeugende Einheit“, H. Thomä „Frau und Familie in den Beratungen von Neu-Delhi“, P. Löffler „Die missionarische Bedeutung des christlichen Laien im Ausland“). Sehr ernst sollte man die Ausblicke überdenken, die Korula Jacob „Wie wird die Mission weitergehen?“ und G. Vicedom „Die Stellung der Mission“ geben.

So erweist sich dies inhaltsreiche Heft als ein erster wagemutiger Vorstoß, um uns des Umfanges und der Vielschichtigkeit der aus der Integration erwachsenden Konsequenzen bewußt zu werden. Zu der Neu-Delhi-Nummer der „Ökumenischen Rundschau“ bildet es damit eine willkommene Ergänzung.

*Samuel McCrea Cavert, On the Road to Christian Unity. An Appraisal of the Ecumenical Movement.* Harper & Brothers, New York 1961. 192 Seiten. Gebunden \$ 3.75.

Dieses Buch will das Fazit aus der bisherigen ökumenischen Bewegung ziehen und zugleich ihren künftigen Weg abzustecken suchen. Für diese überaus schwierige Aufgabenstellung bringt der Verfasser, der ein Leben lang der ökumenischen Bewegung in den amerikanischen Kirchen gedient hat, die besten Voraussetzungen mit. Die sorgfältige und die Probleme an ihrer Wurzel erfassende Analyse, die uns hier geboten wird, läßt kein Gebiet ökumenischer Geschichte und Gegenwart aus. Auch für den europäischen Leser wird daher diese Darstellung zu den Standardwerken über die ökumenische Bewegung zu zählen sein, auch und gerade dann, wenn er kritische Fragen stellen zu müssen glaubt. So scheint uns das, was der Verf. in den letzten beiden Kapiteln über den weiteren Weg zur christlichen Einheit sagt, die Wahrheitsfrage nicht genügend zu ihrem Recht kommen zu lassen